

Erfahrungsbericht  
Auslandssemester Halmstad (Schweden)  
Wintersemester 2021/22, Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen FK09

### Bewerbungsprozess

Da ich bereits seit dem dritten Semester mit einem Auslandssemester geplant habe, was jedoch durch die Reisebeschränkungen wegen Covid verhindert wurde, fiel im zweiten Anlauf die Wahl auf Schweden, genauer gesagt die Halmstad University. Schweden war durch seinen gemäßigten Umgang mit der Pandemie bekannt und so war nach 3 Semestern Online-Lehre endlich wieder studieren am Campus möglich.

Die Bewerbung für das Auslandssemester lief nach einer Sprechstunde mit Prof. Rebhan (Auslandsbeauftragter) sehr strukturiert und unkompliziert ab. Zwar sind einige Dokumente (u.a. für die ERASMUS-Förderung) einzureichen, der Platz im Gastland ist jedoch nach der Sprechstunde gesichert.

Insgesamt ist der gesamte Bewerbungsprozess durch die gute Unterstützung von Prof. Rebhan und der Mitarbeiterinnen im International Office unkompliziert abgelaufen.

### Kurswahl

Bei der Kurswahl habe ich mich an den Erfahrungsberichten der vorherigen Semester orientiert. Da das Semester in Halmstad in zwei Blöcke aufgeteilt ist, gehen die meisten Kurse nur über 2,5 Monate, was ein intensiveres Lernklima zur Folge hat. Allerdings verteilt sich so auch der Aufwand besser.

Ich belegte insgesamt 4 Kurse, die mit jeweils 7,5 ECTS bewertet wurden. In Deutschland wurden mir dafür inklusive der Fachsprachen E1 & E2 24 ECTS angerechnet.

### Business Culture 1 & 2

In der ersten Semesterhälfte fand der Kurs BC 1 statt und in der zweiten dann BC 2. In Deutschland bekommt man dann, nach erfolgreicher Teilnahme, die drei WPM angerechnet. Dieses Modul beschäftigt sich, wie die Bezeichnung schon vorwegnimmt, mit verschiedenen Kulturen, vor allem in Hinblick auf die Business-Welt. In BC 1 waren zwei Projekte zu bearbeiten. Dabei sollte man im ersten Teil, zusammen mit Kommilitonen aus dem eigenen Land die deutsche Geschäftskultur präsentieren. Im zweiten Teil sollte ein Art Marktanalyse für den Launch eines Produktes in einem fremden Land erfolgen. Hier arbeitet man mit Studierenden aus verschiedenen Nationen und Fachrichtungen zusammen, was viel Spaß bereitet und zu kreativen Lösungen führt.

BC 2 baut auf BC 1 auf. Das Modul besteht aus zwei Assignments, die am Ende der Projektphase präsentiert werden. Zunächst werden zwei Kulturen hinsichtlich Kommunikation, Werte, Kaufverhalten und Etikette verglichen. Im zweiten Teil soll eine Marketing- und Kommunikationsstrategie für den Launch eines schwedischen Produkts in beiden Kulturen ausgearbeitet werden. Der Arbeitsaufwand ist hier etwas höher als in BC1, hält sich aber bei geschickter Arbeitsverteilung für alle Teammitglieder in Grenzen. Die Bewertung fällt m.E. sehr fair aus und die Zusammenarbeit in internationalen Teams macht viel Spaß und verbessert merklich das Business-Englisch.

### Introduction to Organization

Das Modul wird an der HM für Strategie angerechnet und findet nur im ersten Block des Semesters statt. Der Kurs setzt sich aus einer Ausarbeitung, sowie einer Prüfung über den Vorlesungsstoff am Ende zusammen. Bei der Gruppenarbeit sollten wir als Team ein reales Problem in einer Organisation finden und einen Lösungsansatz dafür entwickeln. Falls

bereits Kontakt in ein Unternehmen (z.B. durch Praktika, WS-Tätigkeit etc.) besteht, bietet es sich an diesen dafür zu nutzen, da die Professorin praxisorientierte Lösungsansätze stark unterstützt. Das Projekt wurde in Gruppen von 4-5 Studenten bearbeitet. Die Vorlesung beschäftigte sich mit Themen zu Organisationsstrukturen, Führungsverhalten und Personalorganisation.

### Swedish as a foreign Language

Der Kurs lief über das volle Semester und wurde mit einer mündlichen und schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Über das Semester bekommt man immer wieder kleine Hausaufgaben, die i.d.R. gut zu bewältigen sind. Der Dozent legt viel Wert auf pünktliche Anwesenheit und gute Mitarbeit, motiviert die Studenten auch wirklich Schwedisch zu sprechen. Es empfiehlt sich die erlernten Phrasen und Worte auch „draußen“ anzuwenden, da man durch den Dialog mit Einheimischen einen großen Vorteil bei der Aussprache entwickelt und deutlich offener empfangen wird. ☺  
Absolute Empfehlung für diesen Kurs!!



### Anreise

Zusammen mit einem Kommilitonen bin ich mit dem Auto nach Halmstad angereist. Die Anreise mit dem Auto dauert zwar länger als mit dem Flugzeug nach Kopenhagen (ca. 2h bis Halmstad) oder Göteborg (ca. 1h bis Halmstad), dafür ist man in Schweden deutlich flexibler und kann auch mal kurze Tagestrips ins Landesinnere machen.

Wir sind von München bis Rostock mit dem Auto und dann mit der Fähre nach Rostock. Die Überfahrt dauert ca. 6-7h, daher bietet es sich an über Nacht zu fahren und auf der Fähre zu übernachten.

### Unterkunft

Einige Wochen vor Antritt des Auslandssemesters bekommt man von der Gastuni die Möglichkeit zwischen einigen Optionen auszuwählen.

Es gibt Einzel- und Doppelzimmer, sowie zwei verschiedenen Wohnheime.

Die meisten Exchange Studenten sind in Krusbaret, das auch nur 5 min von der Uni entfernt ist. Die Zimmer sind mit eigenem Bad, Bett, Schreibtisch und Schrank ausgestattet. Die Küche teilt man sich mit ca. 8 anderen Studenten.

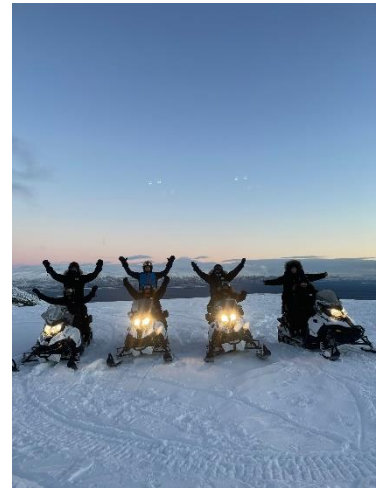
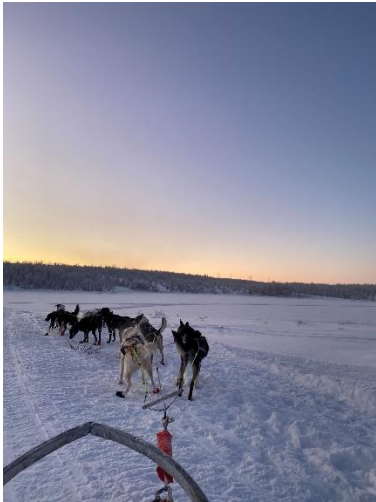
Hier wurde am meisten gefeiert, wer also auf absolute Ruhe steht ist hier falsch.

Die zweite Option ist das Wohnheim Patrikshill. Die Zimmer sind etwas größer und moderner und mit kleiner Küchenzeile ausgestattet. Das Wohnheim liegt ca. 15 min von der Uni entfernt, ist dafür aber näher am Strand und am Stadtzentrum (beides ca. 5 min). Hier ging es etwas ruhiger und gesitteter zu Tage.

## Freizeitgestaltung

Durch die zentrale Lage an der Westküste Schwedens, sowie die gute Anbindung in alle Richtungen bietet sich Halmstad für Ausflüge an. Kopenhagen, Malmö und Göteborg sind mit dem Zug in unter 2 Stunden zu erreichen. Auch Oslo und Stockholm sind in ca. 5,5 h zu erreichen und wärmstens für einen Wochenendtrip zu empfehlen.

Das absolute Highlight war der Trip nach Lappland, den die Student Union organisiert. Nach einer 26 stündigen Busfahrt wird man mit Nordlichtern, Huskies und Sauna entlohnt. Zusätzlich kann man Aktivitäten wie Schneemobilfahrten, Hundeschlittentour, Survival-Kurs oder Ausflüge nach Kiruna oder Narvik in Norwegen buchen. Allesamt zu 100% Empfehlung!



## Fazit

Nach knapp 6 Monaten in Schweden kann ich sagen, dass das Auslandssemester die beste Entscheidung meines Lebens war. Gerade in Zeiten von ständig wechselnden Restriktionen und geschlossenen Bars und Clubs in Deutschland, war der Aufenthalt eine willkommene Abwechslung. Die entspannte Mentalität der Schweden, sowie die Offenheit anderen Austauschstudenten haben das Semester in Halmstad zur besten Zeit meines Lebens gemacht. Viele neue Erfahrungen, Kontakte und Freundschaften auf der ganzen Welt haben das Auslandssemester zu einer prägenden Erfahrung gemacht. Generell kann ich es nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen, da man nicht nur seine Englischkenntnisse und Kommunikationsstärke verbessert. Auch Halmstad als Destination ist für Studenten super geeignet.